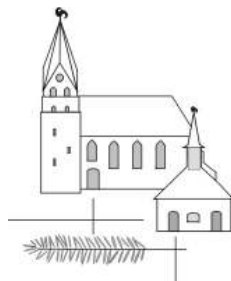


Pfarrbrief

St. Lambertus

Hoetmar

Weihnachten 2009



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vielleicht kennen Sie mich schon	3
Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes	4
Singen zur Freizeit machen	6
Pfarrcaritas St. Lambertus Hoetmar	7
Kindergarten St. Lambertus wird erweitert	8
Vorstellungsgottesdienst der Hoetmarer Firmlinge.....	10
Erstkommunion 2010	11
Gottesdienste zur Vorbereitung auf Weihnachten.....	12
Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten	13
Sternsingeraktion 2010.....	14
„Mit der Geburt Jesu Christi war es so ...“ (Mt 1,18)	15
Einladung zur Adventskranzsegnung	16
„Gemeinsam geht’s besser“	17
Kinderseite.....	20
Weihnachtskugeln	21
Aus der Statistik unserer Pfarrgemeinde St. Lambertus.....	22

Impressum

Redaktion: Brigitte Schlotmann
Marita Heuckmann
Hedwig Feldmann
Marina Thüsing
Janine Andresen

Gestaltung

und Layout: Ulla Ruthmann
Ludger Bütfering

Druck: Burlage, Freckenhorst

**Auf dem Titelbild sind
Hoetmarer Täuflinge
aus 2009 zu sehen.**





Vielleicht kennen Sie mich schon...

Den ersten Teil des Grußwortes, die Vorstellung von Pater Joy, lesen Sie bitte im Freckenhorster Teil des Pfarrbriefes.

Mit der neuen Situation, die wegen der neuen Strukturierung der Gemeinden entstanden ist, werden wir gemeinsam zurecht kommen müssen. Wir sind gefordert, in den nächsten Monaten und Jahren viele neue Schritte aufeinander zuzugehen: Absprachen, gemeinsame Planungen, Austausch über die jeweiligen Gewohnheiten vor Ort etc. fordern viel Zeit und viel Energie. Vielleicht, so scheint es manchmal, ist sogar die ein oder andere Panne zu Anfang vorprogrammiert, aber haben Sie gerade zu Beginn meiner Zeit ein wenig Geduld, und lassen Sie uns aufeinander zugehen. Mit Gottes Segen, Wohlwollen und ein wenig Verständnis lassen sich sicher viele Wege gemeinsam besser gehen.

Zwei Gedanken bzw. Fragen, die mich die letzten Wochen beschäftigten, möchte ich auf diesem Weg mit Ihnen teilen:

1. Wie kann ich meinen Auftrag oder meine Sendung als Christ un-

ter den geänderten Bedingungen leben und erfahren?

2. Wie können wir als Kirche und Gemeinde Menschen eine Heimat anbieten, wo jede und jeder sich zuhause fühlen kann?

Es braucht die verschiedenen Gruppierungen und Gemeinschaften, die ein solches Zuhause anbieten und die die Menschen vor Ort im Blick haben. Darüber hinaus braucht es vor allem die lebendig gefeierte Liturgie, die uns DEM begegnen lässt, der „alle an sich ziehen will“ (Joh 12, 13).

Wir Menschen können uns nur begegnen, wenn wir aufeinander zugehen. Das Gleiche gilt für die Begegnung zwischen Gott und dem Menschen.

Ich freue mich nun auf viele neue und interessante Begegnungen, im und nach dem Gottesdienst, in den Gremien und Gruppen, bei Festen und Veranstaltungen innerhalb der Seelsorgeeinheit.

Advent: Es ist die Zeit, dass wir Jesus erwarten, auf ihn zugehen, ihn bei uns ankommen lassen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Pater Joy Vazhappillil

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Ein Ergebnis der Gemeindebefragung innerhalb der Seelsorgeeinheit St. Lambertus / St. Bonifatius ist der Wunsch nach besserer Information über die Arbeit des Kirchenvorstandes. Dem will ich hier gerne nachkommen. Was also macht eigentlich ein Kirchenvorstand, wo liegen Aufgabenschwerpunkte?

Grundsätzlich ist zur Arbeit des Kirchenvorstandes anzumerken, dass in diesem Gremium über alle Sachverhalte entschieden wird, die letztlich finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Kirchengemeinde haben. Sitzungen finden regelmäßig im Turnus von 4-6 Wochen statt. Schwerpunktmäßig werden immer wieder drei Themen behandelt:

1. Grundstücksangelegenheiten

Hierunter fallen z.B. die zu schließenden Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen sowie Änderungen bestehender Pachtverträge. Mit dem Auslaufen der Pachtverträge in diesem Jahr haben wir den Pachtpreis ha/LF übrigens mit 480 € neu festgesetzt.

Aktuell unter diesem Punkt ist sicherlich die mögliche Bereitstel-

lung von Baulandflächen im Bereich „Up de Geist“. Bereits in 2007 ist dazu der Beschluss der Kirchengemeinde ergangen, dafür grundsätzlich Flächen zur Verfügung zu stellen. Neueste Planungen

dazu scheinen erfolgreich auf den Weg gebracht und unter Einbeziehung einer städtischen Fläche sowie einer Fläche in Eigentum des

Grafen Westerholt sollten in einem ersten Bauabschnitt gut 20 Plätze möglich sein. Für unsere Gemeindeglieder sicherlich auch von Interesse, dass ein Teil der Grundstücke voraussichtlich im Wege der Erbpacht zur Verfügung stehen werden.

2. Personalangelegenheiten

Dauerthema unter diesem Punkt seit geraumer Zeit ist das Kibiz, das Kinderbildungsgesetz. Es vergeht kaum eine Sitzung, in der nicht über Änderungsverträge der Angestellten unseres Kindergartens beschlossen werden muss. Kaum nachvollziehbare Stundenberechnungen in Anpassung an veränderte Kinderzahlen und der von den Eltern gebuchten Stundenpakete machen dieses erforderlich. An dieser



Stelle ist sicherlich auch einmal ein ganz großes Danke an das Team um Frau Leuer angebracht, die das alles mit Bravour und viel Engagement meistern!

3. Liegenschaften / Investitionen

Ich denke, wir alle können stolz sein auf unsere inzwischen wunderschöne Lambertuskirche. Jeder Immobilieneigentümer weiß aber auch um die damit verbundenen Renovierungs- und Erhaltungskosten. Auch für unsere Kirche haben diese in den letzten Jahren kräftig zu Buche geschlagen: Renovierung der Chorfenster ca.

51.000 €, Turmrenovierung ca. 150.000 €,

Innenanstrich ca. 142.000 € usw., usw..

Das alles war nur zu leisten mit kräftiger Unterstützung des Bistums, Zuschüsse bis zu 80% wurden zu den einzelnen Maßnahmen gezahlt.

Aktuell wird nun die Erweiterung des Kindergartens durchgeführt. Hier werden unter Bezuschussung des Landes ca. 380.000 € investiert, sicherlich als „Investition in die Zukunft“ zu sehen.

Des Weiteren beraten die Mitglieder des Kirchenvorstandes unter sachkundiger Unterstützung durch die Zentralrendantur den jeweiligen Haushaltsplan. Dieser wird zudem innerhalb des Haushalts- und Finanzausschusses recht genau auf Einsparpotential hin untersucht. Im übrigen hat jedes Gemeindemitglied das Recht und die Möglichkeit, den Haushaltsplan einzusehen. Insgesamt ist anzumerken, dass die Arbeit des Kirchenvorstandes angesichts rückläufiger Schlüsselzuweisungen sicherlich nicht einfacher wird. Insofern nimmt jedes

Mitglied des Gremiums Anregungen dankbar auf. Eines ganz gewiss: Der Fortgang Pastor Kordts und die Herausforderungen der anstehenden Fusion mit der Kirchengemeinde St. Bonifatius macht die Arbeit aller kirchlich Engagierten

nicht einfacher. Aber gemeinsam und in Vorbildfunktion auch für unsere Kinder sollten wir alle bestrebt sein, das Beste aus der gegebenen Situation zu machen.

Ich freue mich auf viele Anregungen!

Josef Brand



Singen zur Freizeit machen



Hobbys sind dazu da, die Freizeit am Tag oder auch den Abend zu gestalten.

Jeder Mensch hat genügend Freizeitmöglichkeiten, diese zu besuchen und anzunehmen.

Natürlich ist es schön dann auch mal einen Abend zu Hause zu sein, denn wozu hat man sonst ein schön eingerichtetes Wohnzimmer.

Dennoch möchte ich auf einen Abend in der Woche, nämlich auf den Dienstagabend, aufmerksam machen.

An diesem Abend findet die Chorprobe des Kirchenchores St. Lambertus im Pfarrheim statt.

Chorprobe, Singen und Chorgemeinschaft ist auch ein Hobby.

In Hoetmar singen zuerst die Frauen in den Stimmen Sopran und Alt, sitzen nebeneinander und proben neue Lieder. Anschließend üben die Herren in den Tenor- und Basspartien, während die Frauen eine Unterhaltungspause im Nebenraum einlegen. Danach werden in einer Gesamtprobe die vorher eingeübten Lieder gemeinsam gesungen. Nach wiederholtem



Male mit Klavierbegleitung

und guter Unterstützung unseres Dirigenten klingt es dann schon.

Aber es ist ja auch eine Chorprobe und deshalb sehen wir uns in der nächsten Woche wieder.

Seit August leitet Herr Martin Geiselhart aus Freckenhorst unseren Chor. Dort ist er Stiftskantor und Dirigent des Pfarrcäcilienchores.

Wir sind froh, so schnell nach dem Verlassen von Irene Bonelli einen so guten Dirigenten gefunden zu haben.

Ein Chor hat immer wieder Projektarbeit vor sich.

Zur Zeit üben wir die "Missa brevis" - Messe oder kleine Orgelsolo Messe von Haydn zu Heiligabend sowie Advents- und Weihnachtslieder.

Unsere Aufgabe ist vorwiegend die musikalische Gestaltung einer Heiligen Messe. Die Advents- und Weihnachtslieder werden am 1. Adventssonntag um 17 Uhr und in der kirchenmusikalischen Andacht im neuen Jahr zu hören sein.

Geplant ist in den Herbstferien 2010 für den Kirchenchor eine Reise in den Allgäu. Ein Abstecher gilt auch unserer ehemaligen Chorleiterin Irene Bonelli und der Familie. Dazu werden dann eigene Liedsätze eingeübt, die wir in der Basilika St. Lorenz in einer heiligen Messe singen.

Kommt doch einfach mal vorbei und macht bei einer Chorprobe mit, denn Singen erfreut jede Person.

Zitat eines Sängers: „Ich bin mit meiner Freizeit geizig, darum möchte ich vom Singen nichts verpassen!“

Doris Overhues



Pfarrcaritas St. Lambertus Hoetmar

Kurzinformation zur Verwendung der Gelder aus der Caritas-Sammlung

Durchgeführt wird die Sammlung im November / Dezember als Adventssammlung und im Mai / Juni als Caritas-Sommersammlung.

41 Bezirksfrauen der kfd Hoetmar besuchen die Haushalte der Gemeinde. Die gesammelten Geldbeträge bleiben in der Pfarrgemeinde und werden u.a. genutzt für kleine Geschenke für unsere Kranken, Hochbetagten, Behinderten, Altenheimbewohner sowie den Angehörigen von Gemeindemitgliedern, die zu Hause gepflegt werden.



Zu Weihnachten sowie zu Ostern werden diese von ehrenamtlichen Mitgliedern unserer Gemeinde besucht und ihnen wird im Namen der Pfarrgemeinde ein kleines Präsent überreicht. Auch finanzielle Not einzelner Gemeindemitglieder kann durch eine kleine Zuwendung etwas gelindert werden.

Ansprechpartnerinnen für die Pfarrcaritas in Hoetmar sind Luise Probol und Maria Lilienbecker.

*Luise Probol
Maria Lilienbecker*

Kindergarten St. Lambertus wird erweitert



*„Wer will fleißige Handwerker sehn,
der muss zu uns Kindern gehn.
Stein auf Stein, Stein auf Stein,
das Häuschen wird bald fertig sein.“*

Dieses Lied wird in der letzten Zeit häufig von den Kindern und Erzieherinnen aus dem St. Lambertus Kindergarten gesungen.

Strahlende Kinderaugen sieht man, wenn die Baustellenfahrzeuge angefahren kommen, der Betonmischer den Beton bringt, der Bagger ein großes Loch gräbt und der Kran Materialien befördert. Gebannt beobachten die Kinder die Arbeiten durch das Fenster oder direkt vor dem Bauzaun und kommentieren das Geschehen ganz „fachmännisch“.

Wie lange es noch dauern wird, bis die Erweiterung des Kindergartens fertig gestellt ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau ge-

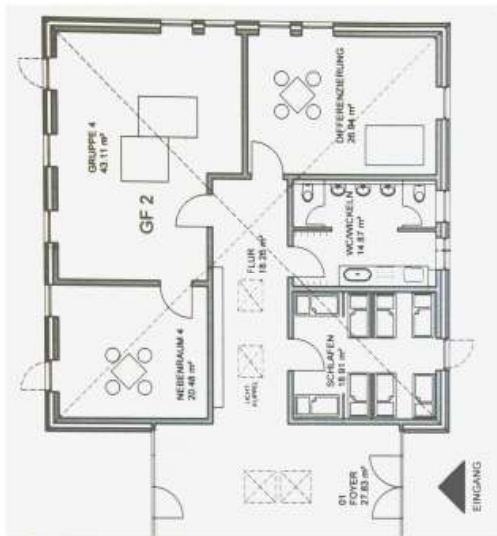
sagt werden. Fest steht jedoch, dass die Baumaßnahme gut voran geht und wir zum 01. August 2010 zusätzlich zehn fröhliche Kinder vom Säuglingsalter bis zum Alter von drei Jahren in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen können.

Wir freuen uns sehr, dass wir das neue Betreuungsangebot in unserem Kindergarten anbieten können und bedanken uns an dieser Stelle schon einmal sehr herzlich für das großartige Engagement des Kirchenvorstandes.

Der Architektenplan gibt Ihnen einen kleinen Einblick in unser neues Raumangebot.

Anne Leuer





Die grau schattierten Bereiche zeigen die beiden Anbauten.



Vorstellungsgottesdienst der Hoetmarer Firmlinge

Am 30.8.2009 haben wir Firmlinge uns in der Hoetmarer St. Lambertuskirche in einem Sonntagsgottesdienst vorgestellt. Wir trafen uns mit allen 18 Firmlingen zwei Wochen vorher in der Tenne, um diesen Gottesdienst vorzubereiten. Dort bildeten wir Gruppen, die jeweils für ein Thema zuständig waren. Die Themen waren zum Beispiel die Liederauswahl, die Fürbitten oder die Begrüßung. Eine Gruppe war auch für die Action zuständig. Sie überlegten ein Hauptthema für den Gottesdienst und wie man dieses umsetzen könnte. Wir entschieden uns für einen Baum, an dessen Krone wir

im Gottesdienst Äpfel mit unseren Namen hängten. Der Baum steht für den Weg, den wir mit Gott gehen. Wir hefteten dazu mehrere Stationen an den Baum, die den Weg wiedergeben. Die Stationen reichten von der Taufe über die Kommunion und die Beichte bis hin zur Firmung. Wir zeigten auch, dass wir immer noch nicht auf dem Ende des Weges sind und wir weitere Erfahrungen mit Gott sammeln und dadurch wie ein Baum wachsen und immer größer werden.

*Janine Andresen
Marina Thüsing*



Erstkommunion 2010



Im kommenden Jahr gehen 24 Kinder am 13. Mai 2010 (Christi Himmelfahrt) zur Erstkommunion. Im August haben sich die Eltern der Erstkommunionkinder zum ersten Elternabend mit Herrn Bause im Pfarrheim getroffen. An diesem Abend wurden fünf Kommuniongruppen gebildet, in denen die Kinder von Oktober bis Mai auf die Kommunion vorbereitet werden.

Die Gruppen leiten Petra Tertilt, Nicole Eickhoff, Jutta Tertilt, Monika Osthues, Barbara Wüller, Corinna Deisting, Stefanie Jönsthövel, Eva Schulz, Huberta Rawert, Anne Werdelhoff und Petra Blome.

In den Gruppenstunden besprechen die Kinder verschiedene kirchliche

Themen und basteln eine Gruppenkerze, besuchen die Sakristei und feiern Wortgottesdienste.

Ein weiteres Thema an diesem Abend war auch die Dankandacht, die nun nicht mehr um 15.00 Uhr sondern um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert wird.

Im nächsten Jahr wird der zukünftige Termin für die Feier der Erstkommunion mit den Eltern neu besprochen werden. Bisher gehen die Hoetmarer Kinder an Christi Himmelfahrt zur Erstkommunion und die Freckenhorster am Weißen Sonntag.

*Petra Blome
Huberta Rawert*

Gottesdienste zur Vorbereitung auf Weihnachten

Bußfeiern mit Möglichkeit der Einzellossprechung

für Erwachsene	Sonntag, 13.12.	15 ⁰⁰ Uhr
für die Jugend	Dienstag, 22.12.	19 ³⁰ Uhr

Frühschichten

Die Landjugend lädt ein am Donnerstag, 03.12., 10.12. und 17.12. jeweils um 6⁰⁰ Uhr im Meditationsraum der Tenne.



„Musik zum Advent“

Orgel- und Chorkonzert am Sonntag, 29.11. um 17⁰⁰ Uhr

Roratessen

Donnerstag, 03.12.	18 ³⁰ Uhr - Gemeinschaftsmesse der Frauen
Donnerstag, 10.12.	18 ³⁰ Uhr
Donnerstag, 17.12.	18 ³⁰ Uhr



Adventiat widmet sich in diesem Jahr dem Thema Armut am Beispiel des Karibikstaates Haiti. Die Antillen-Insel Haiti ist das ärmste Land Amerikas. Knapp 80 % der rund neun Mio. Einwohner leben von weniger als zwei US-Dollar am Tag. Die Kindersterblichkeitsrate beträgt 6,2 % und die Lebenserwartung liegt bei nur 53 Jahren. Über die Hälfte der Bevölkerung kann nicht richtig lesen und schreiben. Bitte helfen Sie mit und bringen den Menschen in Haiti und in anderen von Armut geprägten Regionen Lateinamerikas und der Karibik mit einer reichen Weihnatskollekte „eine gute Nachricht“.

Spendenkonto: Konto 345, Bank Bistum Essen, BLZ 360 602 95

Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten

Heiligabend - Donnerstag, 24.12.



- 15⁰⁰ Uhr Einstimmung auf das Weihnachtsfest
für Kleinkinder
- 16⁰⁰ Uhr Kindermesse
- 17³⁰ Uhr Familiengottesdienst
- 22⁰⁰ Uhr Christmette, musikalische Gestaltung
Kirchenchor St. Lambertus

1. Weihnachtstag - Freitag, 25.12.

- 8³⁰ Uhr Hirtenamt in Buddenbaum
- 10⁰⁰ Uhr Hochamt

2. Weihnachtstag - Samstag, 26.12.

- 10⁰⁰ Uhr Festhochamt
- 18³⁰ Uhr Hl. Messe in Buddenbaum

Adveniat - Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten

- Sonntag, 27.12. 9⁰⁰ Uhr Hochamt
- Fest der hl. Familie* 15⁰⁰ Uhr Wortgottesdienst mit Segnung
der Kinder

- Dienstag 29.12. 9⁰⁰ Uhr Hl. Messe

Silvester - Donnerstag, 31.12.

- 18³⁰ Uhr Jahresschlussamt



Das Jahr 2010 wird begrüßt mit festlichem Glockengeläut.

Neujahr - Freitag, 01.01.2010

- 9⁰⁰ Uhr Hochamt in Buddenbaum

Samstag,	02.01.	18 ³⁰ Uhr	Vorabendmesse in Buddenbaum
Sonntag,	03.01.	9 ⁰⁰ Uhr	Hochamt (keine Kindermesse)
Dienstag,	05.01.	9 ⁰⁰ Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
Donnerstag,	07.01.	18 ³⁰ Uhr	Abendmesse
Samstag,	09.01.	9 ³⁰ Uhr	Aussendung der Sternsinger Wortgottesdienst
Sonntag,	17.01.	17 ⁰⁰ Uhr	Kirchenmusikalische Andacht in der Pauluskirche Freckenhorst mit dem Kirchenchor Hoetmar, den Bläsern und dem evangelischen Kirchenchor

Sternsingeraktion 2010



Kinder ab 7 Jahren, besonders die Erstkommunionkinder, sind herzlich eingeladen bei der Sternsingeraktion 2010 mitzumachen. Das diesjährige Motto lautet:

„Kinder finden neue Wege“.

Das erste Treffen ist am Dienstag, den 22. Dezember 2009 um 15.00 Uhr im Pfarrheim. Dort werden die Gruppen und Straßen aufgeteilt und die Kleidung verteilt.

Das Sternsingen findet am Samstag, den 09. Januar 2010 statt. Beginn ist um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche mit einem Wortgottesdienst.

Wer zum ersten Treffen nicht kommen kann, aber trotzdem mitmachen möchte, kann sich bei Marion Witte, Tel.: 940958, melden.

Ein Dankeswort: Mechthild Gersmann und Susanne Goldberg hören nach 13 Jahren mit der Begleitung der Sternsinger in St. Lambertus auf. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für ihr Engagement und ihren Einsatz! Den Nachfolgerinnen Marion Witte und Andrea Offers wünschen wir viel Spaß und Freude bei ihrer Arbeit.

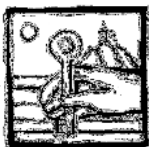
„Mit der Geburt Jesu Christi war es so ..“ (Mt 1,18)

Wenn du wissen willst, was Weihnachten ist,
darfst du nicht nur die Weihnachtsgeschichte lesen.

Du brauchst ein paar Schlüssel,
um dieses Geheimnis in seiner Tiefe zu begreifen.

Du brauchst einen Schlüssel der Stille.

Du musst einen stillen Raum haben,
in dem du das Geschehen im Herzen aufnehmen kannst.



Du brauchst den Schlüssel des rechten Hörens.

Du musst mit dem Herzen hören,
weil Gott in Bethlehem sein Herz über den Menschen geöffnet hat.
„Der Glaube kommt vom Hören“ (Röm 10,17f).

Du brauchst den Schlüssel des Aufbrechens.

Nach Bethlehem musst du gehen, wie die Hirten, wie die Weisen.
Gott will gesucht und gefunden werden.

Du brauchst den Schlüssel der Anbetung, des liebenden Staunens,
dein ganz persönliches Du gegenüber diesem Kind
und den Glauben an seine göttliche Herkunft.

Diese vier Schlüssel wünsche ich dir.

Sie öffnen dir das Tor zum Geheimnis der Heiligen Nacht.

(Verfasser unbekannt)

Einladung zur Adventskranzsegnung

Wann: Samstag, 28.11.2009

Uhrzeit: 15.00 Uhr

Wo: Pfarrkirche St. Lambertus

Der Adventskranz begleitet uns durch die Adventszeit. Er ist ein christliches Symbol. Wenn an den

Adventssonntagen eine Kerze nach der anderen angezündet wird und es von Woche zu Woche in den Wohnungen heller wird, dann soll in den Menschen die Vorfreude auf

die Ankunft Jesu Christi wachsen. In diesem Jahr feiern wir bereits zum dritten Mal einen Wortgottesdienst, in dem der adventliche Schmuck gesegnet wird.

Mittlerweile ist dies schon zu einer kleinen Tradition geworden, da wir von den Gottesdienstbesuchern

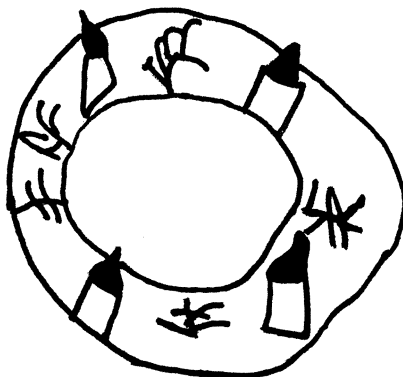
stets eine positive Rückmeldung erhalten haben.

Zur Adventskranzsegnung ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Jede Familie kann den eigenen Adventskranz oder adventlichen Schmuck mitbringen, damit dieser in der Kirche gesegnet wird.

Der Wortgottesdienst wird von den Kindern und dem Kindergartenteam mitgestaltet.

Es freuen sich über eine rege Teilnahme:

Pfarrer Manfred Krampe und das Kindergartenteam



„Gemeinsam geht's besser“

Unsere Fragebogenaktion in diesem Sommer hat gezeigt, dass viele Teilnehmer Näheres über die Arbeit und Aufgaben des Rates der Seelsorgeeinheit (RdS) wissen möchten. Deshalb möchte ich hier darüber berichten.

Meine Geschichte mit dem RdS beginnt bereits im Jahr 2003. Damals bestand in Freckenhorst und Hoetmar eine Pfarreiengemeinschaft, in der sich die jeweiligen Pfarrgemeinderäte von Freckenhorst und Hoetmar zu gemeinsamen Aktivitäten trafen. Dort entstand auch der Wunsch, ein Erkennungszeichen oder ein gemeinsames Symbol zu finden, um damit zum Ausdruck zu bringen „wir unternehmen etwas gemeinsam und gestalten die Zukunft“.



So entstand das Lambo-Logo. Durch die Firmvorbereitung, die schon damals gemeinsam erfolgte, und die gemeinsame Krippenausstellung im Pfarrheim Hoetmar wurde dieses Logo einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Im Juli 2005 hat Bischof Dr. Reinhard Lettmann für die beiden Gemeinden eine Seelsorgeeinheit gegründet. Seitdem wird die Seelsorge für diese beiden Gemeinden gemeinsam überlegt, beschlossen und umgesetzt.

Im November 2005 fanden dann die ersten Wahlen zum RdS statt.

Zwei Gemeinden auf einem gemeinsamen Weg.

Als ich von Pfarrer Kordt gefragt wurde, ob ich bereit sei, mich als Kandidatin für die Wahl des RdS aufstellen zu lassen, stimmte ich gerne zu. Gleichzeitig sagte ich ihm aber auch: „Sollte ich gewählt werden, bin ich gerne dabei, aber nicht nur als „Ja-sagerin“; wenn schon „Mit-arbeit“, dann richtig“. Ich wollte – gemeinsam mit Anderen – Aufgaben angehen, Verantwortung übernehmen und etwas für das religiöse und mitmenschliche Leben in unserer Pfarrgemeinde Hoetmar und auch für ein gemeinsames Gelingen der Kooperation mit der Pfarrgemeinde in Freckenhorst tun.

Dieses ist aber nur möglich auf einer Basis gegenseitigen Respektes und der Bereitschaft und Fähigkeit jedes Einzelnen, sich einzubringen,

sich den Aufgaben und Anforderungen zu stellen, auf den Anderen zuzugehen und dabei das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Und da bin ich ganz zufrieden mit unserem RdS, denn gut kooperieren heißt auch kommunizieren und informieren.

Dazu treffen wir uns, nach schriftlicher Einladung und Bekanntgabe der Tagesordnung, mindestens in jedem Quartal abwechselnd in Hoetmar oder Freckenhorst zu einer Sitzung. Gemeinsam besprechen wir mit dem Dechanten und den übrigen Hauptamtlichen die anstehenden Fragen, Anliegen und Aufgaben aus beiden Pfarrgemeinden. Beschlüsse werden – nach eingehender Beratung – demokratisch gefasst. Da kann es dann schon passieren, dass man eine andere Meinung hat und überstimmt wird.

Für Sachbereiche, die der ständigen Mitarbeit des RdS bedürfen, sind Sachausschüsse gebildet worden. In beiden Gemeinden sind dies Ausschüsse für Katechese, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Caritas, Liturgie, Senioren, Ökumene, Kapellengemeinschaft, Krankenbesuchsdienst, Ehe und Familie u. a. Lebensformen, Eine Welt, Kunst und die Partnergemeinde.

Ursula Dühlmann, Vorsitzende des RdS, berichtete auf der Pfarrversammlung im September 2009 von gemeinsamen Projekten, die erfolgreich auf den Weg gebracht wurden, u. a. Firmvorbereitung, Kommunionvorbereitung, Messdieneraktionen, Wendepfarrbrief, Publikandum, Predigeraustausch, Fastenpredigten in beiden Gemeinden, Fragebogenaktion und Danke schönabend.

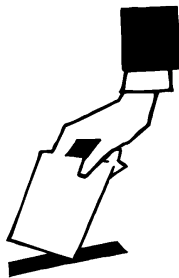
Es kann hier nicht alles benannt werden, jedoch sind wir auf einem guten Weg.

Damit dieser Weg auch in Zukunft erfolgreich gegangen werden kann, brauchen wir Sie.

Eigentlich müsste der RdS nach vierjähriger Wahlperiode im November 2009 neu gewählt werden. Durch die bevorstehende Fusion wird diese Wahl

jedoch verschoben. Alle bisherigen Mitglieder haben sich bereit erklärt, bis zur Wahl des Pfarrgemeinderates der dann neu gebildeten Gemeinde (Wahltermin 12./13. Juni 2010) weiter mitzuarbeiten.

Gewiss können alle wieder kandidieren. Bei einigen wird das aber





massivem Terror nicht zurückschrecken und damit engagierte Menschen krank gemacht haben, so wenig sollten wir uns von solch kriminellem Vorgehen einschüchtern lassen. Denn wir sind erst am Beginn eines Weges. Wie es weitergeht wissen wir nicht, jedoch wagen wir es.

aus beruflichen oder familiären Gründen nicht der Fall sein.

Und da sind Sie gefragt.

Nur wenn sich genügend Frauen und Männer zur Wahl stellen, kann auch eine gute Wahl erfolgen.

Damit auch in dem neuen Pfarrgemeinderat das Leben in St. Lambertus und in der Kapellengemeinde Hoetmar aktiv mitgestaltet werden kann, wäre es gut, wenn aus beiden bisherigen Gemeinden möglichst gleich viele Mitglieder im PGR vertreten wären. Dazu müssen aber zunächst aus beiden Gemeindeteilen genügend Kandidaten und Kandidatinnen gefunden werden.

Lassen Sie sich dabei auch bitte nicht von den „Ewig Gestrigen“ beeinflussen.

So erschreckend es ist, dass dieser Weg der Zusammenarbeit dazu geführt hat, dass manche sogar vor

Offen für Neues:

aufbrechen,
obwohl es Grenzen gibt,
aufbrechen
und Neuland entdecken,
aufbrechen,
obwohl die Wege noch unklar sind,
aufbrechen
und Möglichkeiten suchen,
aufbrechen
und vertrauen auf die neuen Perspektiven, die sich daraus ergeben.

Darum meine herzliche Bitte:
Lassen Sie sich aufstellen, gehen Sie zur Wahl und wählen Sie

KIRCHE,

denn nur so können Sie mitreden und mitarbeiten am kirchlichen und religiösen Leben in Hoetmar und Freckenhorst.

Hedwig Feldmann



Ein stürmischer Ausflug

Irgendetwas stimmt nicht auf diesem windigen Bild. Findet heraus, was es ist.

Lösung siehe Seite 21



Das linke Bild unterscheidet sich durch 8 Veränderungen von dem rechten Bild. Welche sind es?

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.com



Weihnachtskugeln

200 g Margarine
140 g Zucker
340 g Mehl
50 g Walnusskerne
100 g Trockenobst
Zucker zum Bestreuen



Margarine und Zucker schaumig rühren. Walnusskerne und Trockenobst hacken und mit dem Mehl zur Margarine-Zuckermasse rühren. Da der Teig sehr weich ist, ihn teilen und jeweils eine Rolle von 3 cm Durchmesser rollen. Mit dem Messer 0,5 cm breite Stücke schneiden. Die Stücke mit den Händen zu einer Kugel formen und auf ein gefettetes Backblech legen.






Bei 200 °C 15 – 18 Minuten in der oberen Hälfte des Backofens backen.

Die Kugeln noch heiß in Zucker rollen.



Lösung Kinderseite: Die Fahne auf dem Turm weht in die falsche Richtung.

Aus der Statistik unserer Pfarrgemeinde St. Lambertus

			Vorjahr
Taufen:		27	19
Trauungen:		7	7
Sterbefälle:		8 (bis zum 5.11.)	15
Erstkommunion:		17 Jungen und Mädchen	30
Firmung:		18 Jugendliche	15

Kirchenbesucherzählung:

	2006	2007	2008	2009
Febr./März	305	433	268	290
November	310	456	220	241
Kirchen- austritte	2	--	1	1